



## Leistungsprofil von Sonja Sorglos

<b>Name</b>	Sonja Sorglos
<b>Geburtsdatum</b>	01.01.1999
<b>Test-ID</b>	360150
<b>Testdatum</b>	21.10.2014
<b>Test</b>	Rechtschreibanalyse 4/5
<b>Klasse</b>	Lernserver
<b>Lehrkraft</b>	Schmees (Lernserver Team)
<b>Portal</b>	20156

## Testeingaben

### Richtig (19)

saß, langweilig, Zöpfe, Monstertränke, gequält, erschien, Idee, Spaß, flitzte, entsetzt, legten, Kerzenwachs, Zeug, musste, Zustand, Schluss, Spinnennetze, gelungener, verabschiedete

### Falsch (27)

gänge (Gähnen), überlepte (überlegte), vürstük (Frühstück), wettKamPf (Wettkampf), Teloferin (telefonieren), entdeggte (entdeckte), Wohnssimmer (Wohnzimmer), vers (verstaubt), Niechster (nächster), Geblüm (geblümter), zuckerkreumel (Zuckerkrümel), rückwergs (rückwärts), Furmitta (Vormittag), froichbar (furchtbar), beendettenn (beendeten), schwerxta (schwierigste), Augeplick (Augenblick), xlecks (Klecks), Schuk (Spuk), Fürcik (vierzig), alite (endlich), Nusske se (Nusskekse), Köterte (Kräutertee), Mekzten (mixten), Bezaberde (bezaubernden), schnappe (schnappte), nungklert (ungeklärt)

### Ausgelassen (0)

### Unleserlich (0)



## Fehlerkategorien

### Grundlegender Bereich

- Ausfertigung
  - Schreibsorgfalt (SO)  
zuckerkreumel
  - Konzentration (KO)  
Teloferin, vers, alite
- Wahrnehmung
  - Akustische Durchgliederung (DU)  
gänge, vürstük, Teloferin(2), Geblüm(3), Furmitta, froichbar(3), schwerxta, Augepick, Schuk, Fürcik, Nusske se, Köterte(2), Bezaberde(3), schnappe, nungklert(2)
  - Akustische Differenzierung (DI)  
gänge, überlepte, Wohnssimmer, Niechster, rückwergs, froichbar, schwerxta(2), Augepick, Fürcik, Mekzten(2)
  - Optische Differenzierung (OD)  
Furmitta
- Speicherung
  - Schreibung eines (Mehrfach-)Buchstabens (SB)  
Schuk, Fürcik, Bezaberde

### Regelbereich

- Kennzeichnung von Länge und Kürze
  - Konsonantenverdoppelung (KV)  
vürstük, entdegte(2), Wohnssimmer, zuckerkreumel, rückwergs, beendettenn
  - Schärfung des s-Lautes inklusive das-dass (SL)
  - Dehnung, Silben-h (DH)  
gänge, vürstük, Teloferin, schwerxta, Köterte
- Morphologische Orientierung
  - Umlautableitung (UA)  
Niechster, rückwergs, Köterte, nungklert
  - Auslautableitung (AA)  
entdegte, froichbar, Fürcik(2)
  - Gleichklingende Buchstaben(-gruppen) (GB)  
vürstük, Furmitta, schwerxta, xlecks, Fürcik, Mekzten
  - Schreibung von Nahtstellen (SN)
- Weitere Aspekte der Wortschreibung
  - Groß-Kleinschreibung (GK)  
gänge, vürstük, wettKamPf(2), Teloferin, Niechster, Geblüm, zuckerkreumel, xlecks, Fürcik, Mekzten, Bezaberde
  - Getrennt-Zusammenschreibung (GZ)  
Nusske se



## Analysekennziffern

### Werte der Fehlerkategorien

Akustische Durchgliederung (DU)	24
Akustische Differenzierung (DI)	12
Optische Differenzierung (OD)	1
Schreibung eines (Mehrfach-)Buchstabens (SB)	3
Konsonantenverdopplung (KV)	7
Schärfung des s-Lautes inklusive das-dass (SL)	0
Dehnung, Silben-h (DH)	5
Umlautableitung (UA)	4
Auslautableitung (AA)	4
Gleichklingende Buchstaben(-gruppen) (GB)	6
Schreibung von Nahtstellen (SN)	0
Groß-Kleinschreibung (GK)	12
Getrennt-Zusammenschreibung (GZ)	1

### Fehlersumme und -quotienten

Anteil korrekt geschriebener Wörter	41.304347826087 %
Anteil falsch geschriebener Wörter	58.695652173913 %
Anzahl richtig geschriebener Wörter	19
Gesamtfehlersumme	79
Fehlersumme im Grundlegenden Bereich	40
Fehlersumme im Regelbereich	39
Fehlerquotient	1.7174
Mehrfachfehlerquotient	2.9259



## Normierung & Förderempfehlung

Diese Normierung ist das Ergebnis der Auswertung einer repräsentativen Auswahl von rund 70.000 im Klassenverbund erhobenen Förderdiagnosen, die zwischen 2005 und 2008 im Rahmen der Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA) an deutschen Grund- und weiterführenden Schulen durchgeführt wurden.

[>>Sehen Sie ein kurzes Einführungsvideo zur Normierung!](#)

Auf Basis der fünf MRA-Teststufen werden signifikante Aussagen über den absoluten Leistungsstand eines Kindes ermöglicht. Die Besonderheit der Lernserver-Normierung liegt hierbei in der komplementären Aufbereitung quantitativer und qualitativer Aussagen über Leistungsstand und Förderbedarf: Die Lernserver-Kennziffern ermöglichen weitestgehend objektive statistische Aussagen. Bei den Kennziffern handelt es sich um Prozentränge, welche die mit einer bestimmten Fehlerzahl erreichte relative Leistung in Form dynamisch generierter Skalen visualisieren. Dieses rein statistische Rangmaß wird abschließend durch eine individuelle Förderempfehlung ergänzt, die auf zu beobachtende oder zu fördernde Schwächen hinweist, welche im ausgewiesenen Fehlerbereich zum Tragen kommen. Abgerundet werden die beiden Kennziffern und die Förderempfehlung durch symbolische Ampeln, die eine sofortige Einordnung sowohl der Rechtschreibkompetenz als auch des Förderbedarfs erlauben.

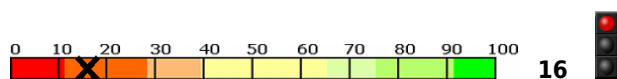
**Die Aussagen zum Leistungsstand und Förderbedarf sind nicht immer deckungsgleich. Trotz eines vergleichsweise hohen Leistungsstands kann bei einem Kind in einzelnen Bereichen eine Förderung sinnvoll sein. Andererseits muss ein nur durchschnittliches Abschneiden nicht zwangsläufig bedeuten, dass eine Förderung unbedingt notwendig ist. Bitte differenzieren Sie deshalb zwischen den qualitativen und quantitativen Aussagen und berücksichtigen Sie die Leistungen in den Teilbereichen (Vorseite).**

Ausführliche Daten zur Normierung, schulformbezogenen Vergleichsgruppen und weitere Informationen zur Förderempfehlung finden Sie in Ihrem Lernserver-Portal.

---

### Fehleranteil

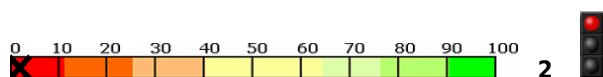
Anzahl richtig geschriebener Wörter: 19



---

### Förderempfehlung

Anzahl der Fehlerstellen (ehemals Gesamtfehlersumme): 79



Eine intensive individuelle Förderung in Kleinstgruppen oder in Einzeltherapie ist notwendig.

Dabei kann eine Kombination aus Psycho- und Lerntherapie sinnvoll sein. Sprachliche, psycho-emotionale (kindliche Lebensgeschichte, familiäre Situation) und sensomotorische Aspekte müssen im Blick behalten werden. Das Hinzuziehen von Beratungsstellen und/oder von Schulpsychologen zur Abklärung möglicher Störungsbilder und einer eventuell vorliegenden LRS-Problematik/Legasthenie ist dringend geboten. Eine zusätzliche außerschulische Therapie durch entsprechend qualifizierte, seriöse Fachkräfte sollte ernsthaft in Erwägung gezogen werden, denn vielschichtige Lern- und vielleicht auch Verhaltensschwierigkeiten lassen sich nicht durch allgemeine Nachhilfe oder in einer Gruppenförderung abbauen. Wichtig: Das Kind muss die Chance erhalten, sich unabhängig vom aktuellen Schulstoff, ohne jeden Leistungsdruck und nicht symptomorientiert den jeweils notwendigen Förderbereichen zu widmen und so auch ein möglicherweise angegriffenes Selbstwertgefühl wieder stabilisieren zu

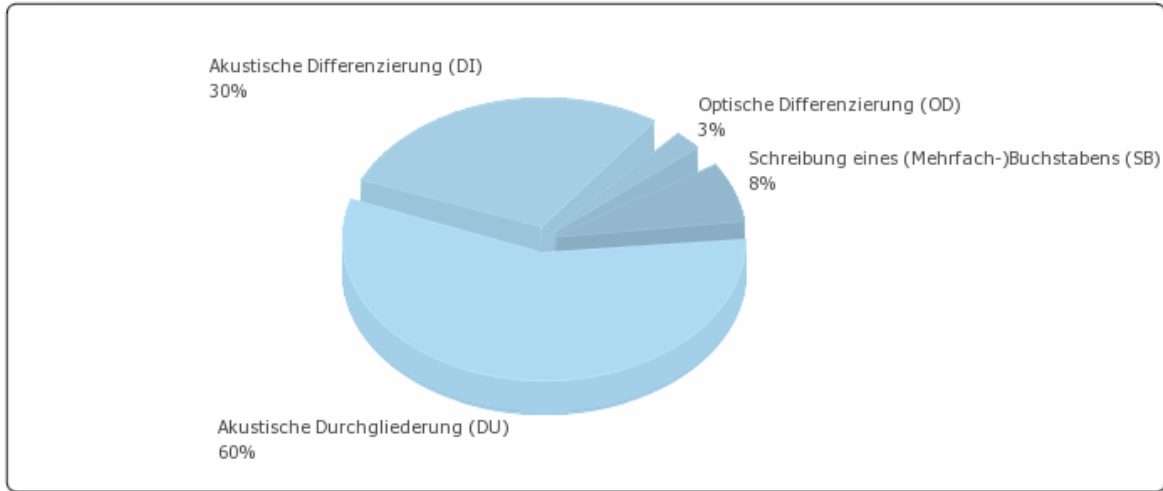


können. Zu Beginn der Förderung sollte bei den Stärken des Kindes angesetzt werden, um Erfolgserlebnisse möglich zu machen und somit das Selbstvertrauen und die Motivation zu festigen. Das Einbeziehen der Eltern in das methodisch-didaktische Konzept ist ein nicht zu unterschätzender Bestandteil für eine erfolgreiche Arbeit. In der Rechtschreibförderung selbst ist zunächst die Fähigkeit der Phonem-Graphem-Zuordnungen, der Lautunterscheidung und der Lautfolge als Grundlagen für alle weiteren schriftsprachlichen Bereiche vollständig zu sichern (Grundlegender Bereich). Anschließend erst kann mit Ableitung, Dopplung, Dehnung usw. begonnen werden (Regelbereich). Hier ist es auch wichtig, eventuelle unangemessene Lernstrategien und falsche Regelbildungen zu erkennen und sinnvollere bzw. richtige zu vermitteln. Die Benutzung eines Wörterbuchs muss selbstverständlich sein. Weiterhin sollten die Übungen in einen sinnvollen und erfreulichen Kontext gestellt werden, um die Motivation als unabdingbare Triebfeder der fruchtbaren Auseinandersetzung mit Schriftsprache zu halten bzw. zu wecken. Auch die Arbeit an der Grammatik und am sprachlichen Ausdruck darf nicht zu kurz kommen. Das Kind sollte einsehen können, dass die richtige, normkonforme Rechtschreibung einen Sinn hat und kein lästiger Selbstzweck ist. Z. B. erleichtert sie die Kommunikation (fehlerhafte Schreibungen erschweren sie, Missverständnisse sind wahrscheinlich) und ist neben dem flüssigen Lesen für viele Berufe und auch für Tätigkeiten im normalen Alltag dringend erforderlich.

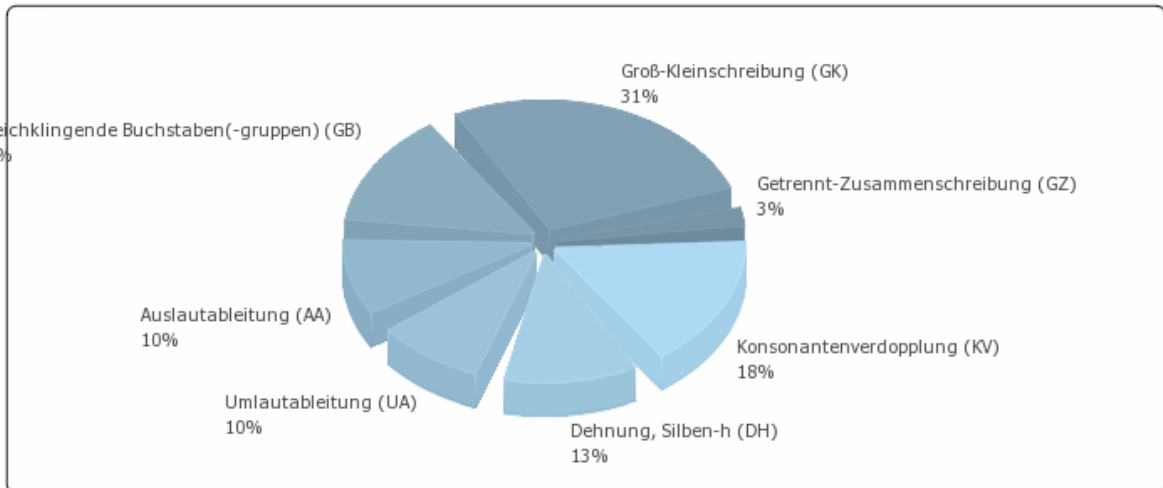


## Grafische Darstellung der Fehlerverteilungen

### Grundlegender Bereich



### Regelbereich



### Verhältnis Wahrnehmungsbereich/Regelbereich

